

KAMPFBEGRIFF ‚AUFKLÄRUNG‘.

Intellektuelle Strategien und transkulturelle Kontroversen

Interdisziplinäre Tagung (30.9.–2.10.2020, Universität des Saarlandes, Saarbrücken)

Die Tagung findet virtuell über den Videokonferenzdienst Zoom statt.

Organisation: Dr. Johannes Birgfeld; Prof. Dr. Stephanie Catani; apl. Prof. Dr. Anne Conrad

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an: a.conrad@mx.uni-saarland.de.

‚Aufklärung‘ als Kampfbegriff – die Tagung lenkt Aufmerksamkeit auf die Frage, wie die Idee der Aufklärung und die mit ihr verbundene Sprache und Metaphorik eingesetzt worden sind, um bestimmte Konzepte, Strukturen und Praktiken durchzusetzen oder zu bekämpfen. Diese Frage bezieht sich sowohl auf die historische Epoche selbst, die den Aufklärungsbegriff kontrovers diskutiert, als auch auf ihre Rezeption und damit einhergehende problematische Prozesse der Aneignung und Enteignung – gerade dort, wo das Projekt Aufklärung einer spezifisch europäischen Identität zugesprochen wird.

Untersucht werden demnach auch die ‚Schattenseiten‘ der Aufklärung mit Fokus auf die Kategorien Gender, Ethnie und Klasse: d.h., die verdrängten Geschichten der Aufklärung, die eine kontrapunktische Moderne darstellen und Hybridisierungsprozesse sowie gegenseitige Transkulturationen aufweisen. Zugleich wird eine Brücke zu einem Gegenwartsdiskurs geschlagen, der die Mündigkeit des Menschen im 21. Jahrhundert neu verhandelt und die Frage nach der Dialektik der Aufklärung, etwa im Kontext von Fortschrittsglauben und Kulturpessimismus, einmal mehr stellt.

Die fünf Tagungspanels thematisieren Diskurse und Praktiken von Aufklärung aus literaturwissenschaftlicher, theologischer, historischer, medientheoretischer sowie kulturwissenschaftlicher Perspektive und verknüpfen epochenspezifische mit gegenwartsrelevanten Fragestellungen.

TAGUNGSPROGRAMM

Mittwoch, 30.9.2020

- 8:30–9:00 **Begrüßung und Einführung**
Johannes Birgfeld/Stephanie Catani/Anne Conrad
- Panel I Kontroverse Uneindeutigkeiten – Epochenbild und Epochenbegriff**
Moderation: Michael Hüttenhoff/Stephanie Blum
- 9:00–9:30 Daniel Fulda (Halle-Wittenberg): *Aufklärung als Kampfbegriff der 1720er Jahre – und die Re-Inszenierung dieses Kampfes drei Jahrhunderte später*
- 9:30–10:00 Sophia Mehrbrey (Saarbrücken): *Zwischen Winterkönig und Sonnenkönig – Transkulturelle Konfliktlinien im Zeichen der Frühaufklärung am Beispiel Liselottes von der Pfalz (1652–1722)*
- 10:00–10:30 Stephanie Blum (Saarbrücken): *Kämpferische Inszenierungspraktiken im Leipzig-Zürcher Literaturstreit*
- 10:30–11:00 Pause
- 11:00–11:30 Katarzyna Pieper-Brandstädter (Bremen): *Die polnische Aufklärung als Zivilisierung eines „Irokesenstammes“*

11:30–12:00 Maximilian Lässig (Trier): *Kampfbegriff Aufklärung. Das Konzept radikaler und moderater Aufklärung*

12:00–12:30 Michael Hüttenhoff (Saarbrücken): „*Wandelt im Lichte!*“ *Die spätrationalistische Apologie der Aufklärung*

Panel II Aufgeklärte Bildung und Erziehung – Chancen, Widersprüche, Aporien

Moderation: Anne Conrad/Alexander Maier

14.00–14.15 Einführung in das Panel und Vorstellung der Teilnehmer*innen (A. Conrad, A. Maier)

14:15–14:45 Björn Spiekermann (Guangzhou/China): *Kritik der Unvernunft. Zum überraschend pessimistischen Menschenbild der frühen Moralischen Wochenschriften (ca. 1720–1740)*

14:45–15:15 Sebastian Engelmann (Tübingen): *Pädagogische Aufklärung(en) – Die Diskussion um die Aufklärungspädagogik im Spiegel von Rezensionen bei Friedrich Gabriel Resewitz*

15:15–15:45 Léonard Loew (Saarbrücken): *Fremde Kämpfe. Die 'aufgeklärte' Pädagogisierung der Einfühlung als Erbe christlicher Sozialethik*

15:45–16:15 Anne Conrad (Saarbrücken): *Aufklärung, Bildung und Weiblichkeit im Generationenkonflikt. Constantia von Korff, Agnes von Medem und Elisa von der Recke*

16:15–16:30 Pause

16:30–17:00 Ricarda Vulpius (Berlin): *Aufklärung und Kolonialismus im Zarenreich des 18. Jahrhunderts*

17:00–17:30 Peter Dietrich (Braunschweig): *Aufklärung und „bürgerliche Verbesserung“ der Juden über die Schulen der jüdischen Aufklärungsbewegung (Haskala) am Beispiel der Königlichen Wilhelmsschule in Breslau*

17:30–18:00 Alexander Maier (Saarbrücken/Luzern): *Erziehung zwischen ‚wahrer Religion‘ und ‚wahrer Vernunft‘ – ‚Bildsamkeit‘ bei Friedrich H. C. Schwarz*

Donnerstag, 1.10.2020

Panel III Aufklärung als (religiöse) Emanzipation – Strategische Instrumentalisierungen

Moderation: Christoph Nebgen/Margit Ernst-Habib

9:00–9:30 Patrick Poppe (Frankfurt am Main/Saarbrücken): *„Kampf gegen Überlieferungen“ – Adrian Relands (+1718) De Religione Mohammedica als Werk der Frühaufklärung*

9:30–10:00 Marlene Meuer (Lüneburg): *Antike als ‚Gegenreligion‘. Säkularisierung des Christentums und Sakralisierung des Griechentums in Hölderlins Briefroman Hyperion*

10:00–10:30 Kai Gräf (Heidelberg): *Wie säkular war die Aufklärung? Deutsche Spätaufklärer zwischen Religionskritik und Atheismusverdacht*

10:30–11:00 Pause

11:00–11:30 Christoph Nebgen (Saarbrücken): *Jesuitische Berichterstattung aus Übersee in der Frühen Neuzeit – zwischen Apologetik, humanistischer Pflichterfüllung und aufgeklärtem Diskurs*

11:30–12:00 Lucie Kaennel (Zürich): *Die Auseinandersetzung des lateinamerikanischen Befreiungs- und dekolonialen Denkens mit der Aufklärung: Auf dem Weg zu einem Paradigmenwechsel?*

12:00–12:30 Anna Kallabis (Trier): „*Was ist Aufklärung?*“ – *Innerkatholische Kontroversen um ‚wahre Aufklärung‘ im Erzbistum Trier um 1797/98*

Panel IV Aufklärung im medialen Diskurs – Dialektik und Widerspruch

Moderation: Stephanie Catani/Johannes Birgfeld/Sophia Mehrbrey

14.00–14.15 Einführung in das Panel und Vorstellung der Teilnehmer*innen (J. Birgfeld, S. Catani, S. Mehrbrey)

14:15–14:45 Jens-Ole Schneider (Jena): *Das alles sehende Auge. Widersprüche in der historischen Aufklärungssemantik anhand eines Motivs*

14.45–15.15 Johannes Birgfeld (Saarbrücken): *Ausweitung der Kampfzone – Medaillen und Vivatbänder*

15.15–15.45 Jonas Nesselhauf (Saarbrücken): *Pornographie und Aufklärung/en. Eine Skizze*

15.45–16:15 Pause

16.15–16.45 Roger Bautier (Paris): *Les Lumières et les nouvelles formes d’écrit*

16:45–17.15 Stephanie Catani (Saarbrücken): *Aufgeklärte Gegenwart – Gegenwart der Aufklärung. Rede(n) von der Aufklärung im Spannungsfeld von Reaktualisierung – Politisierung – Instrumentalisierung*

Freitag, 2.10.2020

Panel V Europäische Aufklärung – Transkulturell und kolonialistisch

Moderation: Astrid M. Fellner/Hans-Jürgen Lüsebrink/Magdalena Pfalzgraf

Sektion I: Postkoloniale Infragestellungen und Verarbeitungen I (Moderation: Astrid M. Fellner)

9:30–10:00 Einführung in das Panel und Vorstellung der Teilnehmer*innen

10:00–10:30 Hans-Jürgen Lüsebrink (Saarbrücken): *Dialectiques africaines des Lumières - réception et critique des Lumières européennes chez des écrivains et intellectuels de l’Afrique subsaharienne postcoloniale (Henri Lopes, Achille Mbembe)*

10:30–11:00 Astrid M. Fellner/Magdalena Pfalzgraf (Saarbrücken): *Andere Aufklärungen. Ozeanische Welten, Körperwissen und fluide Geschlechter*

11:00–11:30 Pause

Sektion II: Koloniale Verarbeitungen und Dynamiken - Postkoloniale Infragestellungen und Verarbeitungen II (Moderation: (Moderation: Hans-Jürgen Lüsebrink)

11:30–12:00 Nishant K Nayaranan (Hyderabad/Telangana/Indien): *Die Vermessung der Aufklärung: Grenzen und Möglichkeiten (zu Günter Grass’ ‚Zunge Zeigen‘)*

12:00–12:30 Aurore Reck (Saarbrücken): *Der Wille zur Gewalt. Aufklärung und Rassismus in dem Film Get Out (2017) von Gordon Peele*

12:30–13:00 Pause

13:00–13:30 Schlussrunde: Ergebnisse und Perspektiven

Moderation: Johannes Birgfeld/ Stephanie Catani/Anne Conrad

Auf der Zoom-Konferenz können die wesentlichen Thesen präsentiert und vertieft diskutiert werden. Die Tagung ist Teil der Forschungsinitiativen des Europa-Kolleg CEUS der Universität des Saarlandes. Weitere Informationen dazu unter: <https://www.uni-saarland.de/einrichtung/ceus/europaforschung/ag-europaeische-aufklaerungen.html>